

# Kooperationskreis– Vernetzungsrunde

## Ausgangslage

Permakultur ist anspruchsvoll, weil wir in verschiedensten Berufsfeldern und Themenbereichen tätig sind. Dabei fehlt uns oft das Wissen, wie wir ein Vorhaben am besten anpacken:

- Oft fehlt der Überblick, welche Lösungen in einer bestimmten Situation am angemessensten sind und wie wir Sie für uns anpassen.
- Oft fehlen auch die passenden Werkzeuge oder das geeignete Material.
- Wir kennen die Kniffe und Tricks nicht, wie man eine bestimmte Arbeit clever und effizient macht.
- Bei vielen Projekten mangelt es auch an der Arbeitskraft. Das ist die eine Seite.

Auf der anderen Seite haben wir Wissen und Ressourcen, die andere gut gebrauchen können:

- viel (Erfahrungs)wissen aus unserer Praxis, Weiterbildungen, aus Artikeln, Büchern und Internetseiten.
- ein persönliches Netzwerk: Wir kennen kompetente Fachpersonen oder Firmen für bestimmte Aufgaben.
- Ressourcen wie:
  - Pflanzmaterial, Werkzeuge und andere Gegenstände, die wir nicht mehr brauchen, teilen, ausleihen, oder verkaufen können.
  - Geld zum Verschenken oder zum Ausleihen.
  - Zeit: Manche von uns haben selbst (noch) kein Permakultur Projekt oder generell freie Zeit und wollen gerne mithelfen und dabei lernen.

Somit ist klar: in einer Gruppe gibt es sehr viel Potential, um sich gegenseitig zu unterstützen, um zu kooperieren. Kooperation ist ein Kernelement der Permakultur. Das Wort *Kooperation* stammt aus dem Lateinischen *cooperation* und heisst soviel wie «Mitwirkung» und «Zusammenwirkung». Die Definition von Kooperation ist das zweckgerichtete Zusammenwirken zweier oder mehrerer Lebewesen, Personen oder Systeme mit gemeinschaftlichen Zielen. Bestehen keine gemeinschaftlichen Ziele, spricht man von Interaktion.

Um die Kooperation konkret für den einzelnen erfahrbar zu machen, laden wir Menschen ein, sich an einem Kooperationskreis zu beteiligen. Unter Kooperationskreis verstehen wir eine Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Projekten und ähnlichen Interessen (hier Permakultur). Durch die Kooperation und Zusammenarbeit sollen Synergien und Emergenzen entstehen, welche zu win-win-win (Umwelt-Du-Ich) Situationen führen.

## Mögliche Ziele der Kooperation

Wir unterstützen uns gegenseitig:

- mit fachlichen Tipps & Vernetzungshinweisen
- indem wir Materielles schenken, tauschen, verleihen, kaufen
- indem wir Arbeitszeit & Fachwissen tauschen, schenken
- um Synergien und Emergenzen auszuloten sowie Bereitschaft für weitere Kooperationen zu klären

Hier eine kleine Liste von Werkzeugen, um die oben erwähnten Ziele zu unterstützen:

- Vernetzungsrunde
- Stakeholder-Interview
- Kooperationsgespräche
- Permablitz

## Welche weiteren Formen von Austausch und Kooperation gibt es ausserhalb der Permakultur Szene?

- Direkte Nachbarschaftshilfe
- [www.tauschnetz.ch](http://www.tauschnetz.ch)
- [www.zeitgut.org](http://www.zeitgut.org)
- Internetforen
- Tauschbörsen
- [www.pumpipumpe.ch](http://www.pumpipumpe.ch)

*The Law of return:* In der Permakulturbewegung erhalten wir so viel Wissen, Tipps usw. Da ist es wunderbar, wenn wir auch etwas zurückgeben können.

## Vernetzungsrunde

### Ziele des Vernetzungsrunde

- Du erfährst, wer in der jetzigen Situation welche Unterstützung sucht.
- Du kannst deine Hilfe anbieten und deine eigenen Anliegen vortragen.
- Wir vernetzen die Personen mit einem Anliegen mit Personen, die Unterstützung bieten wollen.
- Die Vernetzung soll zielgerichtet und effizient geschehen.

### Durchführung

Mindestens 5, besser 10 bis 25 Leute treffen sich in einem Kreis.

### Einführung der Vernetzungsrunde

- Moderator/in verteilt das Methodenblatt «Kooperationskreis» oder erklärt das Ziel und das Vorgehen der Vernetzungsrunde.
- Eine Person meldet sich als Skript. Sie notiert auf ein grosses Blatt (Flip-Chart):  
Person mit Wunsch, Anliegen, Schenkende Person!

### Schritte der Durchführung

- 1 Themenfindung:  
Du überlegst, was dich in der jetzigen Phase weiterbringen könnte.
  - Arbeite ich an/in einem Projekt, bei dem Material, Werkzeug fehlt?
  - Gibt es offene Fragen, Herausforderungen, Schwierigkeiten, wo ich nicht weiterkomme?
- 2 Du formulierst zwei Wünsche, die dich jetzt weiterbringen könnten.
- 3 Eigentliche Vernetzungsrunde:  
In dieser Phase trage alle nacheinander im Kreis ihre Anliegen vor. Zusätzlich melden sich die Personen die Hilfe anbieten. Wir sprechen zu diesem Zeitpunkt nicht über die konkrete Hilfe. Das geschieht im bilateralen Austausch.
  - Formuliere dein Anliegen kurz und knapp (max. 30 Sekunden)
  - Hast du eine gute Idee oder einen Impuls diese Person in irgendeiner Form zu unterstützen, hebe die Hand.
  - Als Skript erstellst du das Vernetzungsprotokoll. Du schreibst in drei Kolonnen, Person mit Wunsch, das Anliegen und die schenkenden Personen auf ein Flip Chart.
  - Als Person mit Wunsch notierst du die Namen der Personen, die dir helfen wollen.
  - Wir gehen im Kreis von einer Person zur nächsten Person. Dasselbe Prozedere! Wenn jemand im Kreis kein Anliegen hat, sagt er/sie: «je passe!»

### 4 Bilateraler Austausch:

Das grosse Blatt (Flip-Chart) wird aufgehängt, damit alle sehen, wer wem eine Unterstützung anbietet. Es gibt eine Holschuld der Beschenkten. Die Beschenkten gehen auf die Schenkenden zu und besprechen, was die angebotene Hilfe enthält. Ich empfehle möglichst viel vor Ort klären. Es ist auch normal, dass hinterher noch Infos, Material ausgetauscht wird oder wir eine schenkende Person kontaktieren.

### 5 Meta-Ebene:

Reflexion im Fishbowl (Kreis)

- Relevanz des Vernetzungsrunde mit Daumenabstimmung oder Kurzvoten klären
- Wie war meine Erfahrung mit der Vernetzungsrunde?
- Was könnte der Kooperationskreis für mich bewirken, wenn ich ihn konsequent umsetze?

### 6 Mögliches Follow up:

Foto des Vernetzungsprotokoll an TN mailen. Beim nächsten Treffen fragen, wie die Geschenke umgesetzt wurden?

### 7 Mögliches Fazit der Kursleitung

- Schenken und beschenkt werden: Beides kann eine wohltuende Wirkung haben.
- Wenn wir bei Zusammenkünften wie Regiotreffen, Kursen usw. regelmässig Vernetzungsrunde durchführen, kann das einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Projekte und zur Entfaltung der Einzelnen beitragen.
- Darüber hinaus fördert es den Zusammenhalt in der Gruppe und Bewegung.